

Bitte diesen Aufruf weiterleiten

Liebe Baumfreunde und Klimaschützer,

die GNU bittet um zahlreiche Unterstützung bei einer Demo am nächsten Dienstag, den 10.01.2023 von 15:00 bis 15:30 Uhr am Bauzaun vor der großen Roteiche in der Straße Bartels Feld A, hinter der Shell-Tankstelle an der B 61 in GT.(s. Foto im Anhang)

Im September hatten die Politiker auf Antrag der GRÜNEN beschlossen, den riesigen Baum und eine auch sehr alte Linde zu erhalten. Der Fa. Hagedorn stehen jetzt beide Bäume für den Bau einer großen Halle, die vermietet werden soll, im Weg. Darum wollen CDU und SPD den Beschluss rückgängig machen. Eine Verletzung der Roteiche beurteilt das Grünflächenamt als heikel, wenn nicht gar als unmöglich.

Dankenswerterweise hat die Verwaltung eine Beschlussvorlage für die Ausschusssitzung am 17.01.23 so formuliert, dass die Fa. Hagedorn den vorhandenen Platz näher zur Bahn nutzen solle und somit die Bäume erhalten werden könnten. (s. Beschlussvorlage im Anhang) Entscheiden werden das die Politiker, aber wie, ist noch nicht sicher. (s. GNU-Leserbrief im Anhang)

Um den guten Vorschlag der Verwaltung zu unterstützen und den Politikern noch einmal deutlich zu machen, wie wichtig uns die Bäume sind, bittet die GNU um zahlreiche Unterstützung.

Vielen Dank im Voraus.

Angelika Daum

für die GNU

25.11.2022

Roteiche gefährdet Millionen-Invest

Da hat sich der Rat einmal durchgerungen, einen wertvollen, sehr alten Baum unter Schutz zu stellen. Das tut man doch wohl, weil er gefährdet ist. Nun kommt der Investor und verkündet, dass ihm der Beschluss nicht gefällt und CDU, SPD, FDP und AFD ziehen eilig zurück. Herr Kahmen CDU meint: „Das haben wir falsch entschieden, den Fehler sollten wir reparieren“. Ganz klar, dahinter steckt seine Meinung, die er schon mehrmals geäußert hat: „Wer Rücksicht auf Bäume nimmt, hält die Stadtentwicklung auf.“ Und wer trifft in dieser Stadt eigentlich die Entscheidungen, wenn Herr Mädels davon überzeugt ist, dass er fällen darf, weil die Verwaltung es doch schon versprochen hat?

Man weiß noch gar nicht, wie die Halle genutzt werden wird, aber in Betracht zu ziehen, eventuell zwei kleinere, dafür vielleicht etwas höhere Gebäude um die Eiche herum zu bauen, kommt nicht infrage. Der Baum stört, weg damit! Klimawandel? Egal! Wissenschaftler haben vorgerechnet, wie viel tausend junge Bäume man bräuchte, um das Prachtexemplar zu ersetzen. Da sind die geplanten vier Bäume lächerlich! Herr Krümpelmann, SPD, stellt den Baum den vielen Bäumen, die im Mansergh-Quartier fallen müssten, gegenüber. Das sind 470 zum Teil 200-jährige, für deren Fällung er ohne Not selbst gestimmt hat. Damit jetzt zu begründen, dass die Fällung des „mächtigen Uraltbaumes“ dagegen doch nicht ins Gewicht falle, zeigt, dass er, wie auch die meisten anderen Politiker*innen der oben genannten Parteien, einem Denken verhaftet ist und bleibt, für das wir keine Zeit mehr haben. Der Klimawandel betrifft ja auch nicht sie, sondern die zukünftigen Generationen. Wie verantwortungslos ist das! Die Entscheidung, die die GRÜNEN glücklicherweise noch verschieben konnten, wäre ein Todesurteil für alle Bäume, die im Wege stehen. Anstatt den Baumschutz für den Klimaschutz zu stärken, wird die Baumschutzsatzung ausgehebelt. Welchen Wert hat dann der einstimmige Beschluss der Politiker: „Gütersloh soll eine Klimaoase werden“? Mehr und mehr kann man die jungen Leute verstehen, die für ihre Zukunft kämpfen und aus Verzweiflung Bäume besetzen oder zu abstrusen Mitteln greifen, weil sie mit ihren sachlichen Argumenten keinen Schritt voran kommen.

Wachstum, Wachstum über alles!